

Fortsetzung von Seite 1

wertvollen Streuobstwiesen“, betont sie und hofft, dass die Besitzer der Streuobstwiesen ihr Einverständnis für den kostenlosen Pflegeeinsatz geben.

„Wir haben mit den Biotopkartierern, den Streuobstwiesenguides und den Obst- und Gartenbauvereinen einen Pool von Betreuern gebildet, die die Jugendlichen fachlich unterstützen werden“, so Schwiete über die Kooperationspartner des Workcamps. Geschult wurden sie alle von einem ausgewiesenen Fachmann: Andreas Schweizer, der in Filderstadt einen Fachbetrieb für Baumpflege betreibt.

### Verständnis statt Vorurteile

Doch es geht nicht nur um angewandten Naturschutz. Die voraussichtlich zehn bis zwanzig Jugendlichen im Alter von 16 und 17 Jahren werden zwei Wochen lang in Filderstadt zu Gast sein und im Vereinszimmer der Uhlberghalle zusammenleben, die dortige Küche zum gemeinsamen Kochen nutzen. „Sowohl beim Arbeiten als auch in ihrer Freizeit sollen die Teilnehmenden, die aus aller Welt kommen, sich kennenlernen und Vorurteile abbauen“, sagt die Filderstädter Integrationsbeauftragte Maryna Kuzmenko. Das kann während der täglichen Arbeit, in der Freizeit oder bei den verschiedenen geplanten Exkursionen in die Umgebung geschehen, aber auch bei einem Workshop zum Thema „Interkulturelle Kommunikation“,

#### INFO

Das Workcamp „Auf den Spuren von Miraculix“ findet vom 27. Juli bis zum 9. August 2019 statt. Bewerben können sich bis zum 30. Juni auch Jugendliche aus Filderstadt. Informationen gibt es unter: [www.ijgd.de](http://www.ijgd.de) oder bei Maryna Kuzmenko vom Amt für Integration, Migration und Soziales unter Telefon: 0711/7003-415, E-Mail: [mkuzmenko@filderstadt.de](mailto:mkuzmenko@filderstadt.de).



Das Misteln-Schneiden kann Bäumen das Leben retten. (Rechts) Projektbetreuer Fabian Appel. Fotos: Thomas Krämer

den Kuzmenko anbieten wird. Und natürlich wird nicht nur gearbeitet – auch der Spaß soll nicht zu kurz kommen. Geplant ist ein Grillabend mit Filderstadts Oberbürgermeister Christoph Traub an der Jugendfarm, sogar das benachbarte Fildorado kann besucht werden.

Kuzmenko und Schwiete freuen sich auf das schöne Projekt, das durch das Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg unterstützt wird. „Wir können damit Umweltschutz und Integration miteinander verbinden und die Jugendlichen an Um-



Viele Bäume in Filderstadt sind von Misteln befallen. Foto: Silke Köhler

welt- und Naturschutz heranzuführen“, sagen die beiden Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung. Das Camp sei außerdem, betonen sie, eine tolle Gelegenheit, um Filderstadt für die Welt zu öffnen. (tk)

## Gedankenaustausch zwischen Stadtoberhaupt und DRK

Themen wie die Gesundheit, die Förderung und Wertschätzung des Ehrenamtes, die Notarztversorgung in Filderstadt, der Feuerwehrbedarfsplan sowie die Standorte der DRK-Heime sind Anfang der Woche im Mittelpunkt des Gedankenaustausches zwischen Oberbürgermeister Christoph Traub und Vertretern des Deutschen Roten Kreuzes gestanden. (Von links) Heinz Hertler (Harthausen), Helmut May (Bonlanden), Sandra Kropp (Bonlanden), Wilfried Breining (Harthausen), Gunter Wagner (Sprecher der Filderstädter Ortsvereine des Deutschen Roten Kreuzes), Marc Weiss (Plattenhardt), Michael Löchner (Bernhausen) sowie Sebastian Grau (Bernhausen) folgten der Einladung des Stadtoberhauptes ins Rathaus von Bernhausen. Dieses informative Treffen soll von nun an jährlich stattfinden. (sl)

Foto: Silke Köhler

